D E R L A N D R A T

Geschäftsbereich: 53	DRUCKSACHE	
Az.: 53.01	lfd. Nr.	Jahr
Datum: 15.10.2020	139	2020

Vorlage

			Zutreffendes ankreuzen ☒				
					Beschlussvorschlag		
an (zutreffenden Ausschuss einsetzen und ankreuzen)		Sitzungstag	öffent-lich	nicht-öffentlich	ange-nommen	abgelehnt	geändert
☒	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Integration	09.11.2020	☒	☐			
☐			☐	☐			
☐			☐	☐			
☒	Kreisausschuss	27.11.2020		☒			
☒	Kreistag	09.12.2020	☒	☐			
☒	Die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention wurden berücksichtigt:	☐ ja ☐ nein ☒ entfällt					

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Org.-einheit/Sichtvermerk):			Geschäftsbereich 53
Gefertigt:	Beteiligt:	Landrat	zur Beschlussausführung.
53.01	53 II	gez. Radeck	(Handzeichen)

Betreff:
Einrichtung einer gemeinsamen Hebammenzentrale mit der Stadt Braunschweig und dem Landkreis Wolfenbüttel.

Beschlussvorschlag:
1. Für die Einrichtung einer Hebammenzentrale mit der Stadt Braunschweig und dem Landkreis Wolfenbüttel werden für das Haushaltsjahr 2021 Mittel in Höhe von 15.000,00 Euro in den Haushalt aufgenommen.

2. Der Landrat wird beauftragt mit der Stadt Braunschweig und dem Landkreis Wolfenbüttel weitere Gespräche zur Umsetzung einer gemeinsamen Hebammenzentrale zu führen.

Vorlage (Fortsetzungsblatt)	DRUCKSACHE lfd. Nr. 139	Jahr 2020

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen:
Zur Einrichtung einer Hebammenzentrale liegt ein Prüfantrag von der CDU (Antrag vom 25.03.2019) vor (siehe Anlage 1).

In der Arbeitsgruppe „Medizinisch gut versorgt“ der Gesundheitsregion und anderen Gesprächen mit beteiligten Akteuren*innen wurde die Hebammenversorgung im Landkreis Helmstedt ausführlich beleuchtet.

Bekannt ist, dass sich in vielen Kommunen der Mangel an Hebammen immer deutlicher als Problem darstellt. Im Landkreis Helmstedt hat sich die Anzahl der freiberuflichen Hebammen in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert, gleichzeitig ist das Durchschnittsalter deutlich gestiegen.

Im Landkreis Helmstedt sind derzeit 12 Hebammen freiberuflich tätig. Viele freiberufliche Hebammen arbeiten Landkreis übergreifend, daher wurden nur die im Landkreis Helmstedt ansässigen Hebammen aufgeführt. (*Quelle: Die Situation der Geburtshilfe und der Hebammen in den Samtgemeinden Elm-Asse und Heeseberg sowie der Stadt Schöningen, Hebammenbericht der Gleichstellungsbeauftragen Landkreis Helmstedt und Landkreis Wolfenbüttel, 2019*). Im Helios Klinikum Helmstedt sind 8 Hebammen (2 Vollzeit und 6 Teilzeitkräfte) angestellt, davon bieten 7 die Nachsorge an *(Quelle: Helios Klinikum Helmstedt, 2019).* Der schon jetzt zu verzeichnende akute Hebammenmangel, sowohl im freiberuflichen als auch im stationären Bereich, wird sich in naher Zukunft weiter verschärfen. Bei Betrachtung der Anzahl der Geburten ist festzustellen, dass diese im Landkreis in den letzten 5 Jahren gestiegen ist (siehe Anlage 2).

Es ist daher umso wichtiger, die hier tätigen Hebammen zu entlasten und den schwangeren Frauen eine wohnortnahe Versorgung zu ermöglichen.

Schon mit Beginn einer Schwangerschaft haben Frauen einen gesetzlichen Anspruch auf die Betreuung durch eine Hebamme. Die Kosten für die Hebammenhilfe während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett werden von den Krankenkassen übernommen. Aufgrund des zu verzeichnenden Hebammenmangels haben jedoch viele Schwangere Probleme eine Hebamme zu finden.

Eine Schwangere muss oft viele Hebammen in der Region Helmstedt anfragen, bis sie eine Hebamme gefunden hat, die noch freie Kapazitäten hat. Das kostet nicht nur der Schwangeren Zeit und Nerven, sondern auch den Hebammen. Aktuell muss sich eine Schwangere unmittelbar nach Bekanntwerden der Schwangerschaft um eine Hebamme kümmern. Dennoch kommt es immer häufiger vor, dass sie unterversorgt bleiben.

An dieser Stelle setzt eine Hebammenzentrale ein. Sie unterstützt schwangere Frauen und deren Familien bei der Hebammensuche in der Region. Alle im Landkreis tätigen Hebammen melden ihre freien Kapazitäten der Hebammenzentrale. Auch bei der Suche nach Kursen für die Geburtsvorbereitung oder zur Rückbildung gibt sie einen sehr guten Überblick. Zudem beraten Hebammenzentralen bei allen Fragen zu den angebotenen Hebammenleistungen rund um Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit.

Hebammenzentralen beheben zwar nicht den Hebammenmangel in ländlichen Räumen, sorgen aber für eine bessere Übersicht der vorhandenen Angebote in der Hebammenversorgung und bieten sowohl der Schwangeren als auch der Hebamme einen Service zur Entlastung. Eine Koordinierungsstelle übernimmt die Vermittlungsleistung, sodass die Hebammen mehr Kapazitäten für die Betreuung der Frauen haben.

. . .

Vorlage (Fortsetzungsblatt)	DRUCKSACHE lfd. Nr. 139	Jahr 2020

Weitere Aufgaben der Hebammenzentrale:

- Informationen zu weiteren Angeboten rund um Schwangerschaft/Geburt/Wochenbett
- Vernetzung mit anderen für die Familien wichtigen Kooperationspartner*innen (Kliniken, niedergelassene Gynäkolog*innen, Kinderärzt*innen, Physiotherapeut*innen, Beratungsstellen, Gesundheitsamt, Angebote der Frühen Hilfen sowie Behörden etc.)
- Information und Vernetzung der Hebammen der Region Braunschweig
- Beratung und Unterstützung beim (Wieder-) Einstieg von Hebammen in die Selbstständigkeit mit dem Ziel, das Versorgungsangebot zu verbessern.
- Information für Hebammen (Veranstaltungen, Fortbildungen etc.)

Um den Frauen im Landkreis Helmstedt eine bessere Versorgung während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett anbieten zu können, will der Landkreis Helmstedt gemeinsam mit der Stadt Braunschweig und dem Landkreis Wolfenbüttel eine Hebammenzentrale einrichten. Auch bei der Stadt Braunschweig und dem Landkreis Wolfenbüttel bestehen Prüfaufträge mit den umliegenden Regionen eine gemeinsame Hebammenzentrale auf den Weg zu bringen. Der Rat der Stadt Braunschweig hat bereits der Einrichtung einer Hebammenzentrale im Ausschuss für Soziales und Gesundheit am 06.02.2020 zugestimmt. Die Stadt Braunschweig hat demnach Mitte 2020, unter der Trägerschaft des pro familia Landesverband Niedersachsen e.V. in Kooperation mit dem Hebammenverband Niedersachsen e.V., mit dem Aufbau begonnen. Ebenfalls hat der Landkreis Wolfenbüttel dem Beschlussvorschlag einer gemeinsamen Hebammenzentrale am 13.01.2020 zugestimmt.

Die Projektlaufzeit ist auf 3 Jahre festgelegt und endet am 31.12.2023. Im Anschluss wird das Projekt Hebammenzentrale auf ihre Wirksamkeit evaluiert.

Die Finanzierung der Hebammenzentrale erfolgt derzeit durch die Stadt Braunschweig und ist seit dem 01.10.2020 mit einer Koordinierungskraft, mit einem Stellenanteil von 18 Wochenstunden, besetzt. Bei der Koordinierungskraft handelt es sich um eine ausgebildete Hebamme mit Berufserfahrung, die vorzugsweise Zusatzqualifikationen in den Bereichen Beratung, Organisation und Netzwerkarbeit mitbringt. Ab 2021 sollen dann der Landkreis Helmstedt und Landkreis Wolfenbüttel der Hebammenzentrale beitreten. Damit muss die Koordinierung der Hebammenzentrale durch eine weitere Teilzeitstelle bzw. auf eine Vollzeitstelle erweitert werden. Die Personalkosten der Koordinierungskraft, mit einem Stellenanteil von 18 Wochenstunden, belaufen sich auf rund 35.000,00 Euro pro Jahr. Weitere Kosten fallen für EDV und Website-Kosten, Öffentlichkeitsarbeit, Reise- und Fortbildungskosten, Büromaterialien, Mobilfunk, Verwaltungskostenpauschale an.

Der Landrat wird beauftragt weitere Gespräche zur Umsetzung mit der Stadt Braunschweig und dem Landkreis Wolfenbüttel zu führen, die anteiligen Zuwendungsmittels i. H. v. 15.000 € werden in den Haushalt mit aufgenommen.

CDU Kreistagsfraktion Helmstedt • Maschweg 2 • 38350 Helmstedt

Herrn
Landrat
Gerhard Radeck
Südertor 6
per Mail
38350 Helmstedt

Kreistagsfraktion
Helmstedt

Maschweg 2
38350 Helmstedt
Tel.: 05351 / 23 41
Fax: 05351 / 42 40 71
Email: cdu.kv-helmstedt@t-online.de

Bankverbindung:
Volksbank Helmstedt eG
Konto 103 491 000
BLZ 271 900 82

25. März 2019 Dn.

Antrag zur Tagesordnung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Integration am 29.04.2019 ;
Hier: Wohnortnahe Hebammenversorgung im Landkreis Helmstedt sicherstellen

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren,

eine Auswertung der Mitgliederdaten durch den Dt. Hebammenverband e.V. ergab, dass in den nächsten 8 – 10 Jahren voraussichtlich 25 Prozent der freien und angestellten Hebammen in den Ruhestand gehen werden. Somit wird die flächendeckende Hebammenversorgung auch im Landkreis Helmstedt gefährdet sein. Schon jetzt ist die Zahl der zur Verfügung stehenden Hebammen sehr niedrig, die Anstrengungen für Schwangere eine Hebamme zu finden, steigen. Die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Helmstedt, Katrin Morof, und des Landkreises Wolfenbüttel, Susanne Löb, haben in einem Situationsbericht die Probleme beschrieben und Datenmaterial zu ausgesuchten Gebieten der genannten Gebietskörperschaften gesammelt. Festzustellen ist, dass es unerlässlich ist, eine wohnortnahe Hebammenversorgung sicherzustellen.

Vor diesem Hintergrund beantragt die CDU-Fraktion:

1. Prüfung der Möglichkeiten zur Einrichtung einer Hebammenzentrale für den Landkreis Helmstedt. Darüber hinaus sollte die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit unseren kommunalen Nachbarn geprüft werden.

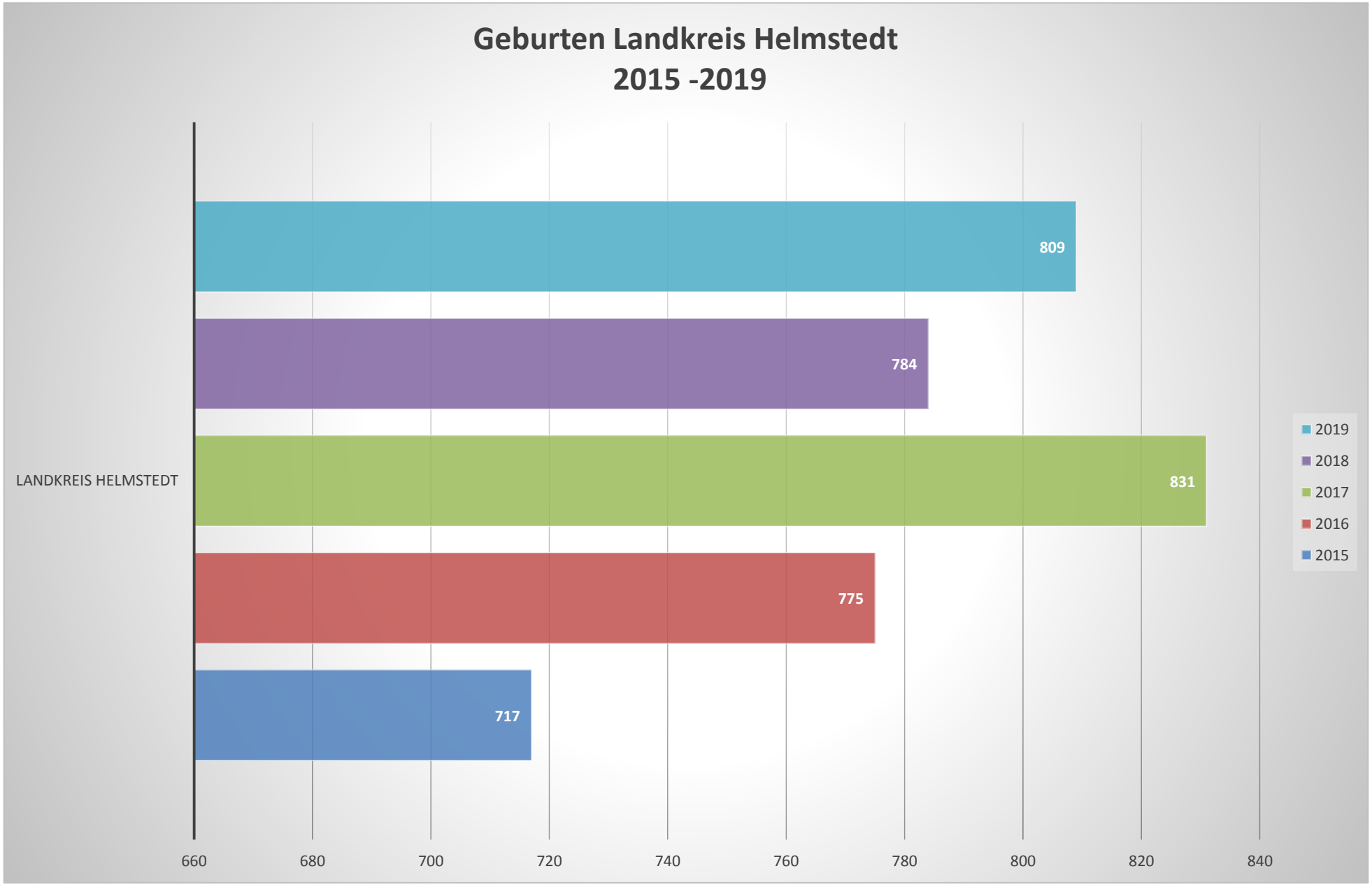
2. Prüfung der Einrichtung eines Stipendiums für Hebammen, da in Zukunft, voraussichtlich ab 2020, die Ausbildung als duales Studium zu absolvieren ist.

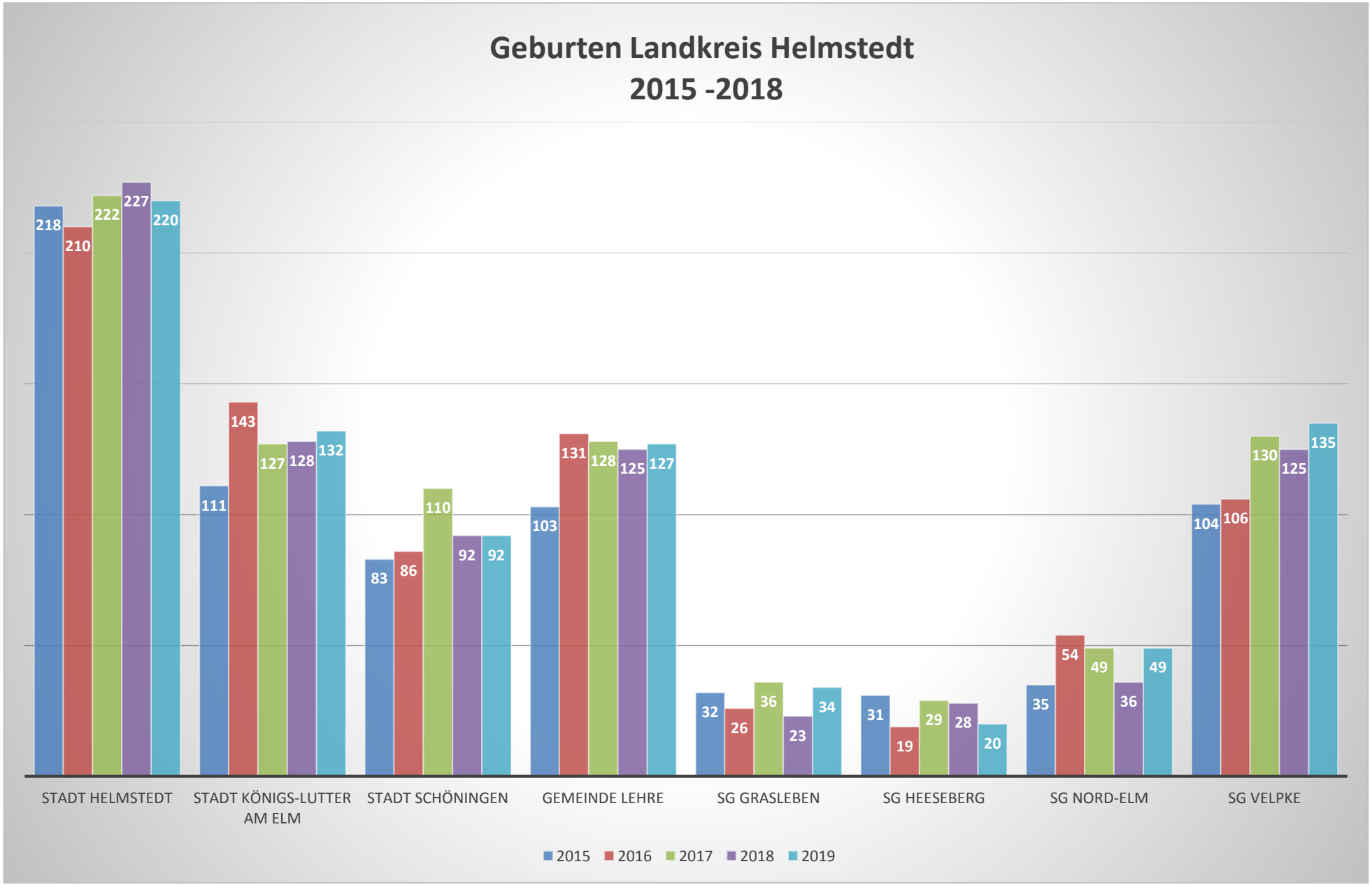
3. Prüfung eines Gründungszuschusses bei bei Niederlassung einer freiberuflichen Hebamme im Landkreis Helmstedt.

Sobald die Ergebnisse vorliegen, sollte über die weitere Vorgehensweise im Kreisausschuss und Kreistag beraten und entschieden werden.

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichem Gruß
Dorothea Dannehl
Fraktionsvorsitzende


Geburten Landkreis Helmstedt
2015 -2019
LANDKREIS HELMSTEDT
809
784
831
775
717
2019
2018
2017
2016
2015
660
680
700
720
740
760
780
800
820
840


Geburten Landkreis Helmstedt
2015 -2018
218
210
222
227
220
111
143
127
128
132
83
86
110
92
92
103
131
128
125
127
32
26
36
23
34
31
19
29
28
20
35
54
49
36
49
104
106
130
125
135
STADT HELMSTEDT
STADT KÖNIGS-LUTTER AM ELM
STADT SCHÖNINGEN
GEMEINDE LEHRE
SG GRASLEBEN
SG HEESEBERG
SG NORD-ELM
SG VELPKE
2015
2016
2017
2018
2019